

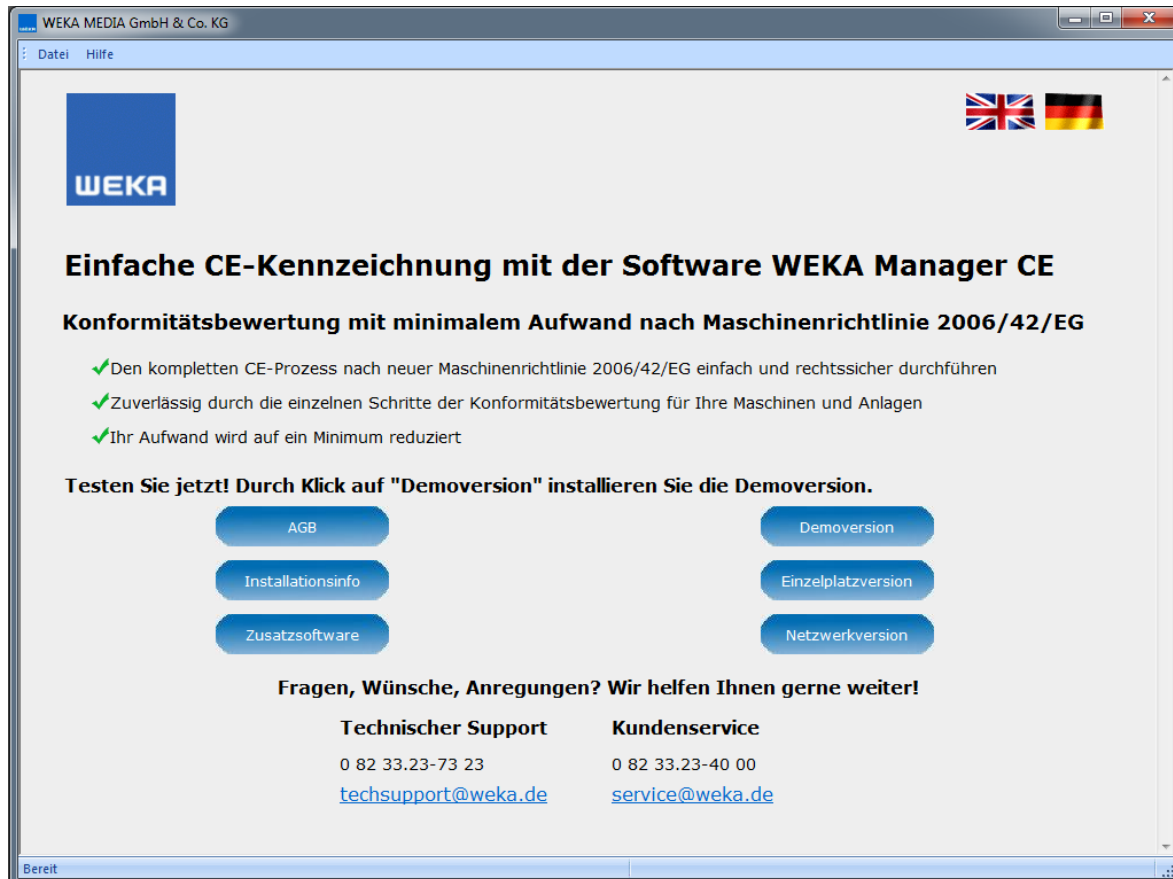
WEKA Manager CE

Wichtige Hinweise zur Installation und Deinstallation

1. Installation.....	1
1.1 Installation der Einzelplatzversion	3
1.1.1 <i>Installation auf einem Einzelplatz.....</i>	3
1.2 Installation der Netzwerkversion	7
1.2.1 <i>Bestehendes Netzwerk</i>	7
1.2.2 <i>Freischaltung von drei und mehr gleichzeitigen Zugriffen</i>	7
1.2.3 <i>Installation auf dem Server.....</i>	7
1.2.4 <i>Ordnerfreigabe und Netzwerkeinstellungen</i>	10
1.2.5 <i>Installation auf dem Client</i>	17
2. Deinstallationsanleitung.....	27
3. Service	28

1. Installation

Folgende Beschreibung erläutert Ihnen anhand von Microsoft Windows 7 die notwendigen Schritte bei der Installation der Software Manager CE. Bei anderen Betriebssystemen können die Schritte abweichen.



Demoversion

Über die Schaltfläche „Demoversion“ installieren Sie eine eingeschränkte Version der Software Manager CE standardmäßig in das Verzeichnis <Programme>\WEKA\Demos\Manager CE oder in ein anderes lokales Verzeichnis Ihrer Wahl. Die Demoversion ermöglicht Ihnen, das Programm unverbindlich und ohne Kaufzwang kennen zu lernen. In dieser Version stehen Ihnen alle Funktionen des Programms zur Verfügung. Sie können aber die eingegebenen **Daten nicht speichern und nicht drucken. Beim Beenden des Programms werden alle Eintragungen in der Datenbank gelöscht.**

Wenn Sie später die Einzelplatzversion installieren, sollten Sie vorher die Demoversion deinstallieren.

Einzelplatzversion

Über die Schaltfläche „Einzelplatzversion“ installieren Sie die voll funktionsfähige Software WEKA Manager CE. Die Installation erfolgt standardmäßig in das Verzeichnis <Programme>\WEKA\Manager CE oder ein Verzeichnis Ihrer Wahl. Die Einzelplatzversion wird an einem Arbeitsplatzrechner lokal installiert und steht ausschließlich an diesem Arbeitsplatz zur Verfügung.

Netzwerkversion

Über die Schaltfläche „Netzwerkversion“ installieren Sie die voll funktionsfähige Software WEKA Manager CE Netzwerkversion. Die Installation erfolgt standardmäßig in das Verzeichnis <Programme>\WEKA\ Manager CE Netzwerkversion. Bei der Netzwerkversion wird auf einen als Server definierten Rechner in einem firmeninternen Netzwerk und zusätzlich an jedem Arbeitsplatz eine Clientversion installiert. Die Netzwerkversion erlaubt es verschiedenen Benutzern, jeweils von Ihrem Arbeitsplatz auf einen gemeinsamen Bestand an Projekten und Daten zuzugreifen. Die Projekte sind für alle Benutzer je nach Zugriffsrechten zugänglich. Die Zugriffsrechte werden über eine Benutzerverwaltung geregelt.

Freischaltumschlag

Während der Installation der Einzelplatzversion fordert das Programm Sie auf, den Freischaltcode für die Installation (Installations-PIN) einzugeben. Dieser liegt der Software in einem versiegelten Umschlag bei.

Wichtiger Hinweis:

Wenn Sie diesen Umschlag öffnen und den Freischaltcode eingeben, können Sie das Programm uneingeschränkt nutzen. Das Öffnen des Umschlags bedeutet deshalb, dass Sie in den Erwerb der Software Manager CE einwilligen.

Nutzung von Microsoft Word ab Version 2010 in Manager CE (Einzelplatz- oder Netzwerkversion)

Zur Ablage und Erstellung von Word-Dokumenten wie z.B. Nachweisdokumentation Fließtext ist die Auswahl eines vertrauenswürdigen Speicherorts von Word notwendig.

Einen „vertrauenswürdigen Speicherort“ können Sie z.B. in:

- Microsoft Word 2010 im Menü Datei
- Word-Optionen
- Sicherheitscenter
- Einstellungen für das Sicherheitscenter “Vertrauenswürdige Speicherorte“

- Microsoft Word 2016 unter Datei
- Word-Optionen
- Trust Center
- Einstellungen für das Trust Center
- „Vertrauenswürdige Speicherorte“.

festlegen.

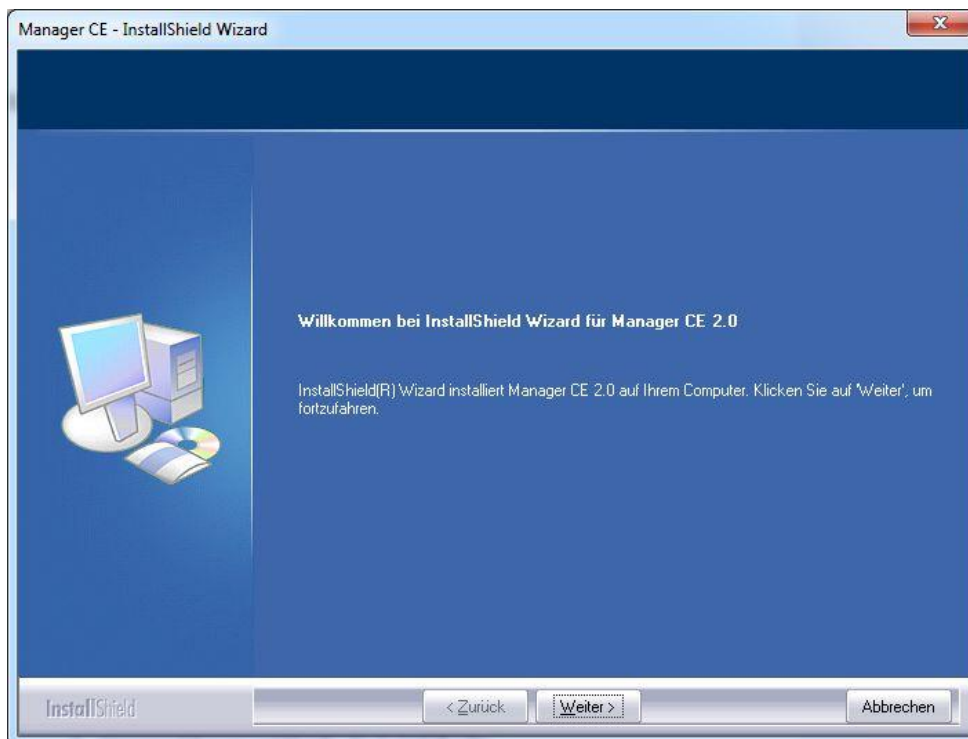
1.1 *Installation der Einzelplatzversion*

Legen Sie die gelieferte DVD ein und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1.1.1 *Installation auf einem Einzelplatz*

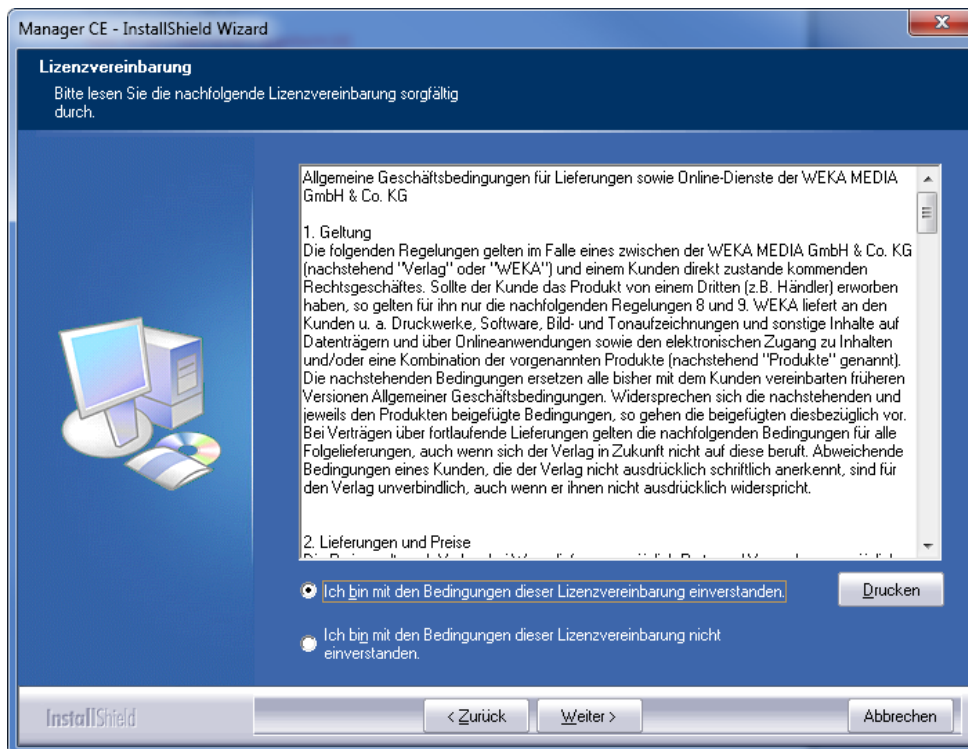
1. Starten Sie das Setup

Wählen Sie „Einzelplatzversion“ um den Installationsassistent zu starten.



2. Lizenzvereinbarung und Eingabe des Freischaltcodes

Mit „Weiter“ erscheint die Lizenzvereinbarung. Lesen Sie diese bitte sorgfältig durch und setzen Sie dann das Häkchen unterhalb des Textfensters.

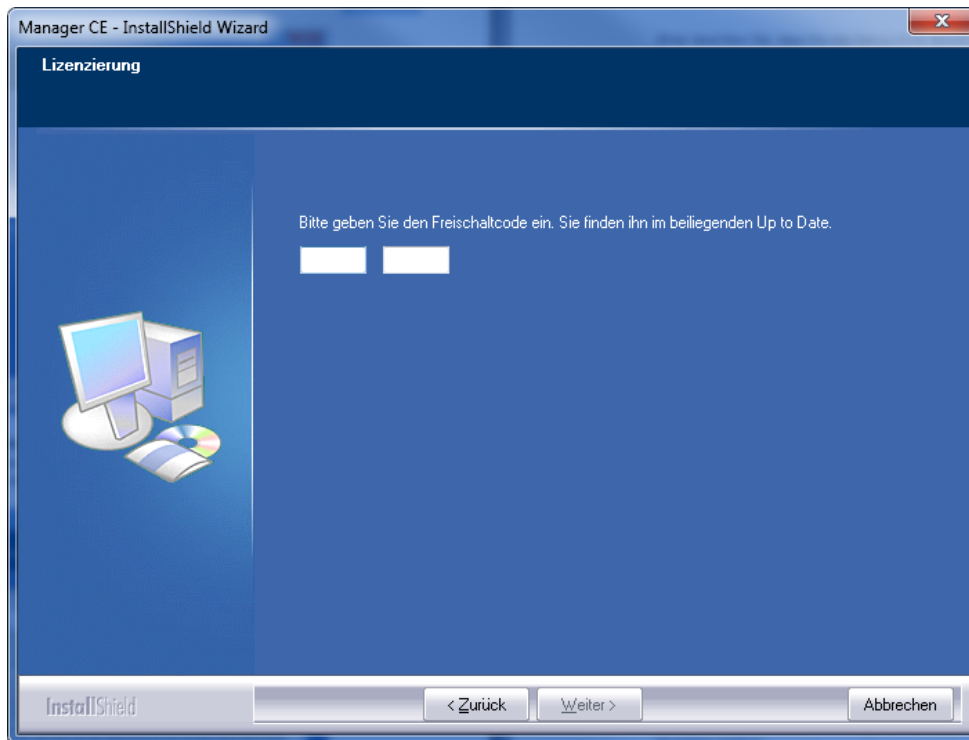


Bitte beachten Sie, dass die Bestätigung zur Fortführung des Setups unbedingt erforderlich ist!

Im nächsten Fenster erfolgt die Eingabe des Freischaltcodes. Diesen finden Sie im beiliegenden Freischaltumschlag.

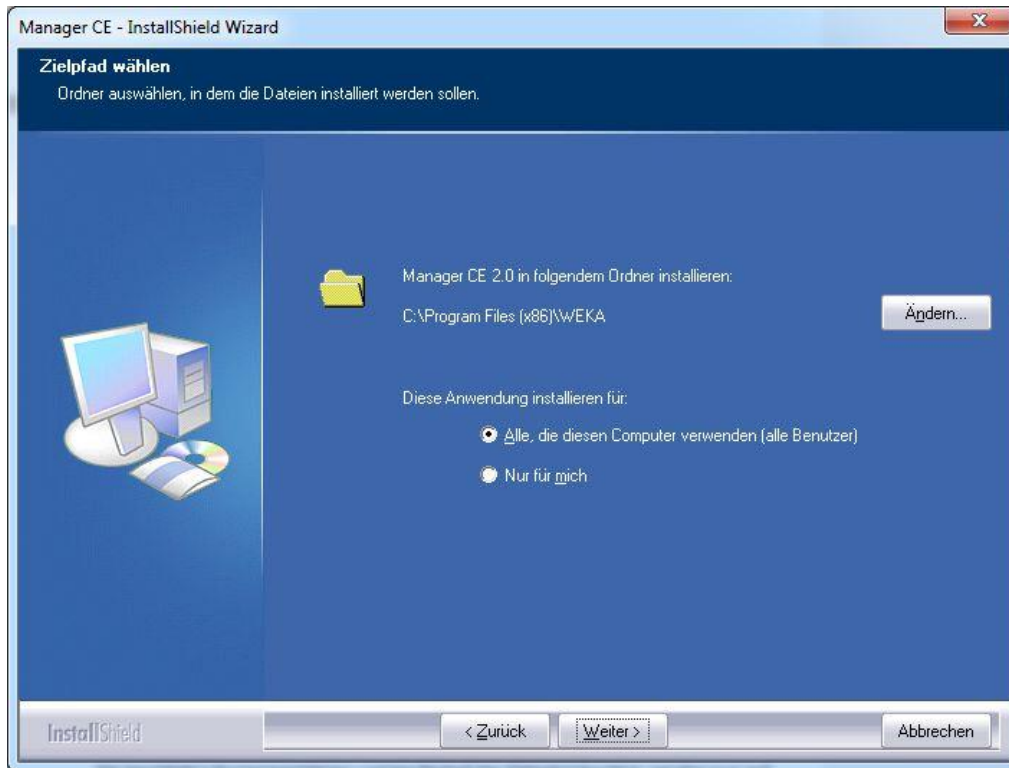
Wichtiger Hinweis:

Wenn Sie diesen Umschlag öffnen und den Freischaltcode eingeben, können Sie das Programm uneingeschränkt nutzen. Das Öffnen des Umschlags bedeutet deshalb, dass Sie in den Erwerb der WEKA Software Manager CE einwilligen.



3. Installationspfade und Programmordner wählen

Nach der Eingabe des Freischaltcodes können Sie die Programmpfade festlegen. Idealerweise verwenden Sie die vorgegebenen Standardpfade (empfohlen).



Die benötigten Programmdateien, das WEKA Update Center und bei Bedarf das Datenbanksystem werden nun auf Ihrem Rechner installiert, der Installationsassistent meldet die Fertigstellung.

1.2 Installation der Netzwerkversion

Bei der Netzwerkversion wird eine Client-Server-Anwendung auf Ihrem firmeninternen Netzwerk installiert. Die Netzwerkversion erlaubt es verschiedenen Benutzern, jeweils von ihrem Arbeitsplatz (Client) aus auf einen gemeinsamen Bestand an Projekten und Daten zuzugreifen. Die Projekte sind für alle Benutzer zugänglich.

1.2.1 Bestehendes Netzwerk

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie ein bestehendes Netzwerk haben, da sonst keine Verbindung zwischen dem Server und den Clients (auch Peer to Peer möglich) hergestellt werden kann.

Vorteile der Netzwerkversion:

- Mit der Netzwerkversion ist eine gemeinsame, professionelle Bearbeitung der Projekte möglich.
- Alle Projekte sind im firmeninternen Netzwerk zentral für alle Beteiligten gespeichert.
- Jeder Mitarbeiter greift von seinem Arbeitsplatz aus auf den gemeinsamen Datenbestand zu.
- Der zeitaufwendige Austausch von Daten und Projekten entfällt.
- Allen Beteiligten stehen die Daten auf dem aktuellsten Stand zur Verfügung.

Hinweis für Administratoren:

Die Installation in einem Netzwerk sollte von einem Netzwerkadministrator durchgeführt werden, der das Netzwerk betreut und auch Rechte auf bestimmte Verzeichnisse vergeben kann. Die folgende Installationsanleitung beschreibt am Beispiel von Microsoft Windows 7 die für den Programmbetrieb notwendigen administrativen Arbeiten.

1.2.2 Freischaltung von drei und mehr gleichzeitigen Zugriffen

Standardmäßig sind in der Netzwerkversion nur zwei gleichzeitige Aufrufe der Software möglich.

Wenn Sie mehr als zwei Arbeitsplatz- oder Floating-Lizenzen gleichzeitig im Einsatz haben, können Sie sich eine höhere Anzahl gleichzeitiger Zugriffe freischalten lassen.

Kontaktieren Sie dazu bitte den

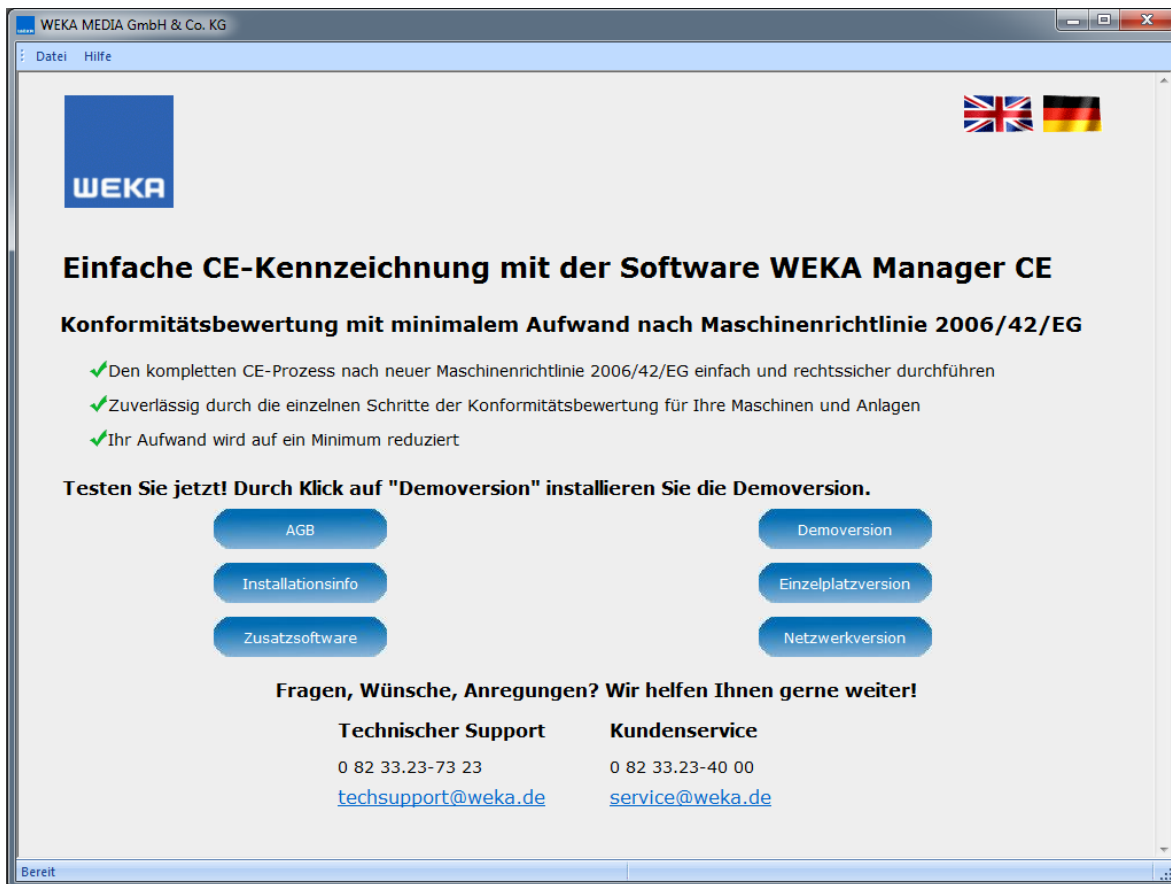
Technischen Support, Telefon: +49 8233 23-7323, Mail: techsupport@weka.de.

1.2.3 Installation auf dem Server

Die Server-Installation nehmen Sie bitte direkt auf dem Server vor (der PC, auf welchem die Projekte und die Datenbank liegen sollen). Legen Sie hierzu die gelieferte DVD ein und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie das Setup

Wählen Sie „Netzwerkversion“.



WEKA MEDIA GmbH & Co. KG

Datei Hilfe

WEKA

Einfache CE-Kennzeichnung mit der Software WEKA Manager CE

Konformitätsbewertung mit minimalem Aufwand nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

- ✓ Den kompletten CE-Prozess nach neuer Maschinenrichtlinie 2006/42/EG einfach und rechtssicher durchführen
- ✓ Zuverlässig durch die einzelnen Schritte der Konformitätsbewertung für Ihre Maschinen und Anlagen
- ✓ Ihr Aufwand wird auf ein Minimum reduziert

Testen Sie jetzt! Durch Klick auf "Demoversion" installieren Sie die Demoversion.

AGB

Installationsinfo

Zusatzsoftware

Demoversion

Einzelplatzversion

Netzwerkversion

Fragen, Wünsche, Anregungen? Wir helfen Ihnen gerne weiter!

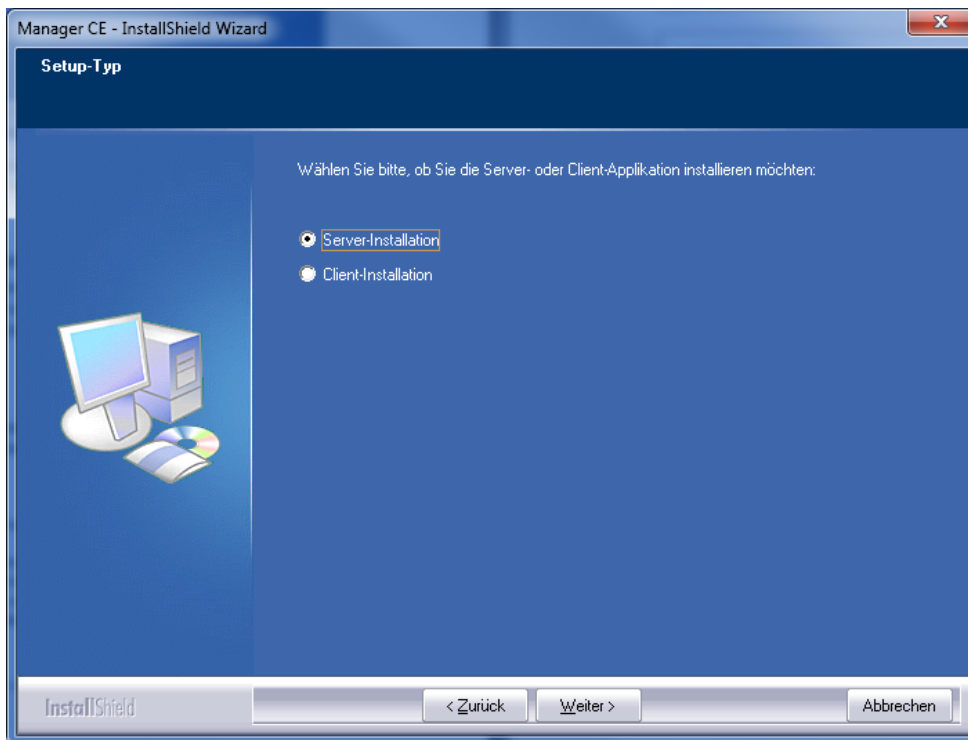
Technischer Support
0 82 33.23-73 23
techsupport@weka.de

Kundenservice
0 82 33.23-40 00
service@weka.de

Bereit

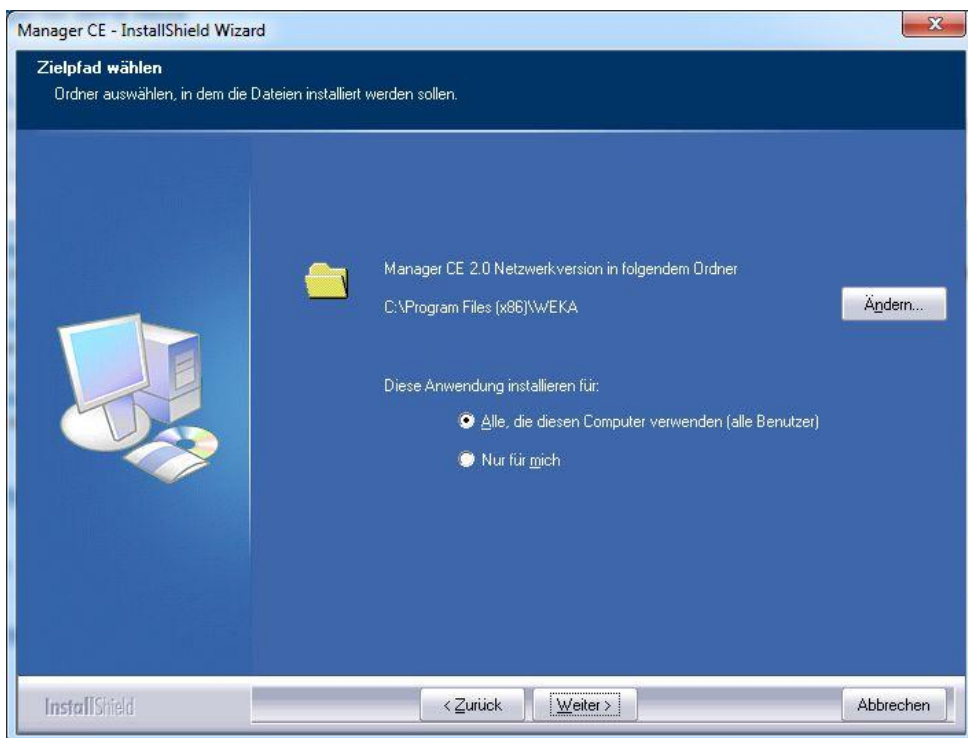
2. Setup-Typ auswählen

Für die Installation auf dem Server wählen Sie „Server-Installation“.



3. Installationspfade und Programmordner wählen

Nach der Eingabe des Freischaltcodes können Sie die Programmpfade festlegen. Idealerweise verwenden Sie die vorgegebenen Standardpfade (empfohlen).



Die benötigten Programmdateien und bei Bedarf das Datenbanksystem werden nun auf dem Server installiert, der Installationsassistent meldet die Fertigstellung.

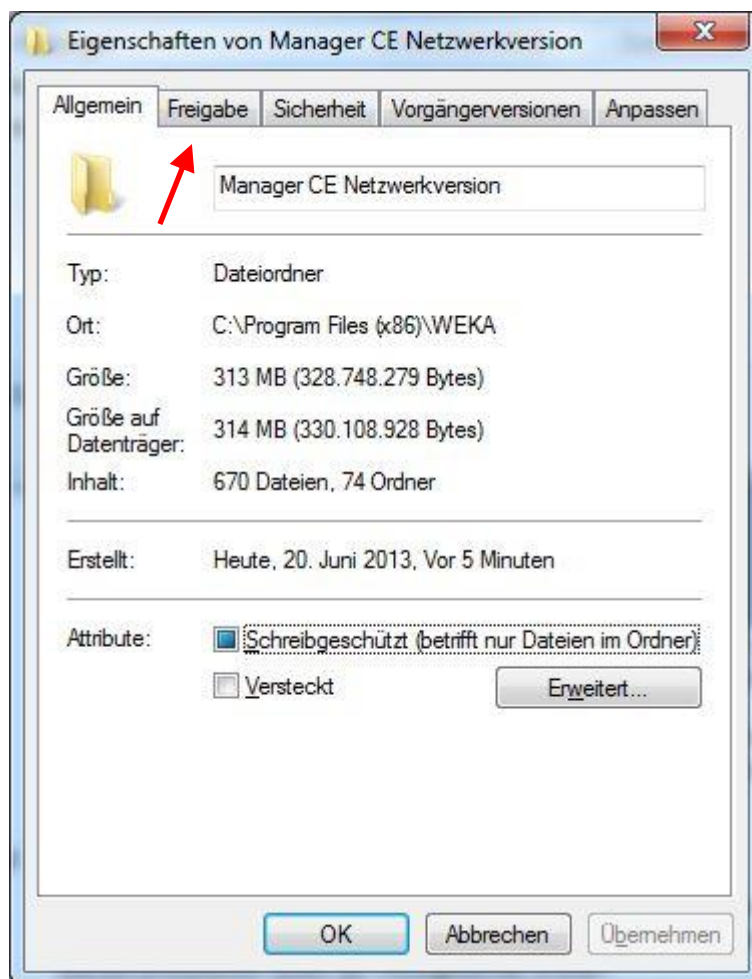
1.2.4 Ordnerfreigabe und Netzwerkeinstellungen

Nach Abschluss der Installation muss auf dem Server der Programmordner freigegeben werden, um einen Zugriff der Clients zu gewährleisten. Bei Verwendung der Standardinstallation lautet der freizugebende Ordner:

C:\Programme\WEKA\Manager CE Netzwerkversion für 32-Bit-Systeme
bzw. **C:\Programme (x86)\WEKA\Manager CE Netzwerkversion** für 64-Bit-Systeme

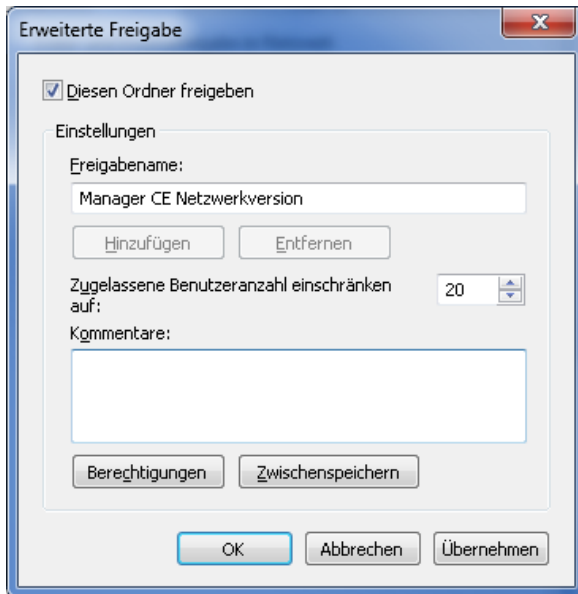
Allgemeine Freigabe für das Verzeichnis einrichten:

Klicken Sie im Windows Explorer mit der rechten Maustaste auf das Installationsverzeichnis und wählen Sie „Eigenschaften“.



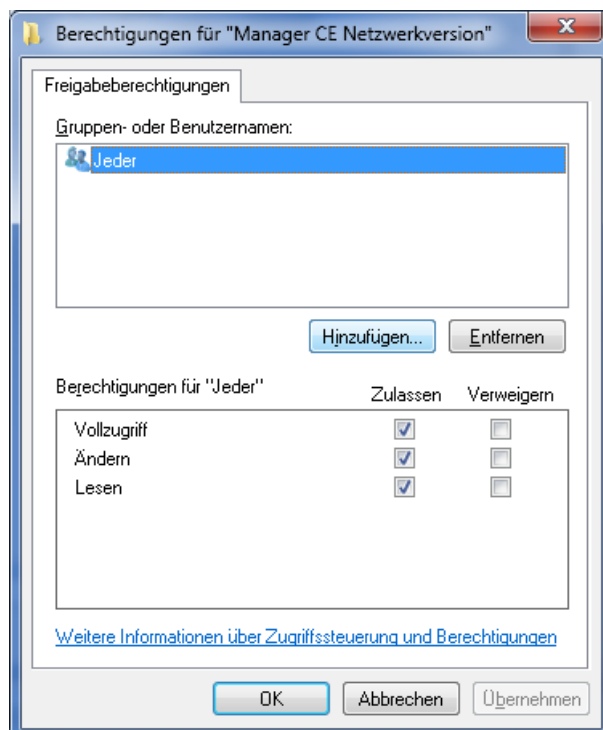
Wählen Sie den Reiter „Freigabe“ und setzen Sie den Haken bei „Diesen Ordner freigeben“ und vergeben Sie gegebenenfalls einen neuen Freigabennamen.

Klicken Sie auf den Button „Erweiterte Freigabe“ um die Berechtigungen zu setzen.



Wenn Sie mehrere Clients einrichten wollen, bietet es sich an, einen allgemeinen Zugriff auf das Verzeichnis zuzulassen. Dazu klicken Sie auf „Berechtigungen“ und fügen den Benutzer „Jeder“ dem Bereich Gruppen- oder Benutzernamen hinzu. Lassen Sie im Bereich Berechtigungen für den Benutzer „Jeder“ den Vollzugriff zu und bestätigen Ihre Änderungen.

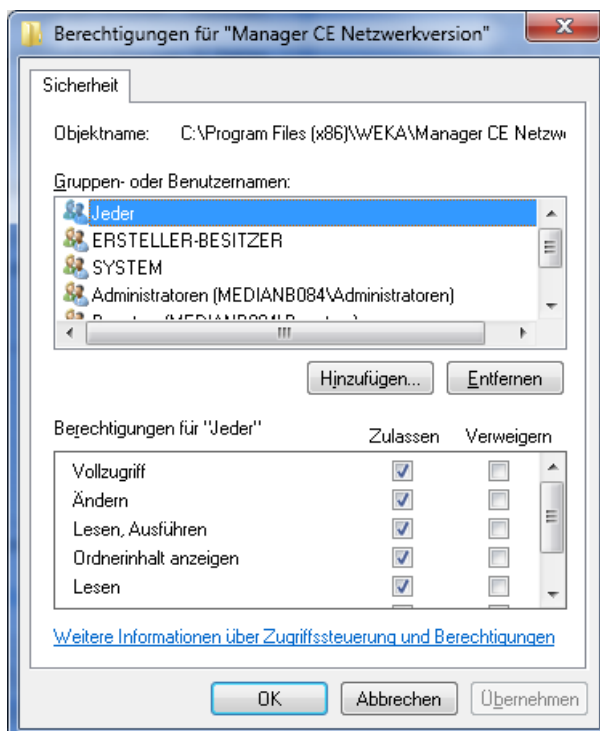
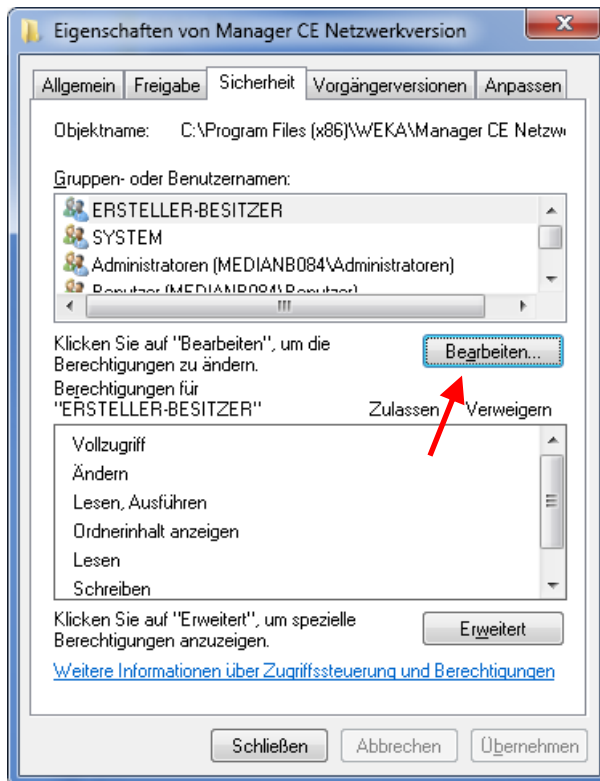
Für den Fall, dass Sie keine allgemeine Freigabe zulassen möchten, müssen Sie für jeden Benutzer, der mit der Software Manager CE arbeiten soll, den Vorgang wiederholen.



Geben Sie jedem Benutzer Lese-/Schreibrechte und bestätigen Ihre Änderungen.

Sicherheitseinstellungen

Wählen Sie nun den Reiter „Sicherheit“ und fügen Sie die berechtigten Benutzer analog zur Freigabe hinzu.



Denken Sie bitte daran, auch hier die Berechtigungen für den Vollzugriff zu setzen.

Netzwerk- und Freigabecenter (Systemsteuerung)

Im Netzwerk- und Freigabecenter stellen Sie für diesen Ordner sicher, dass folgende Punkte gewählt sind:

- Netzwerkerkennung einschalten
- Datei- und Druckerfreigabe aktivieren
- Kennwortgeschütztes Freigeben ausschalten

Die Firewall muss den Zugriff der Clients auf folgende Dateien gewähren:

- ManagerCE.exe (Applikationsverzeichnis)
- ManagerCE_Tools.exe (Applikationsverzeichnis)
- fbserver.exe (C:\Program Files (x86)\Firebird\Firebird_2_5\bin)
- SHIWebOnDisk.exe (Applikationsverzeichnis\NG)
- Port 3050 (Kommunikation mit Firebird-Datenbank)

Für diese Anwendungsdateien kann es notwendig sein Ausnahmeregeln in Virusscan- bzw. Sicherheitssoftware zu erstellen.

Verbinden des Projekt-Basisverzeichnisses bei Verwendung von Netzlaufwerksbuchstaben

In der Software werden bei den Projekten auch Dokumente hinterlegt, die in einem Projekt-Basisverzeichnis abgelegt werden. Um allen Benutzern bei der Bearbeitung von Projekten den Zugriff auf die gleichen Dokumente zu ermöglichen, muss das Projekt-Basisverzeichnis freigegeben und als Netzlaufwerk verbunden werden. Sie finden die Projekte im Verzeichnis C:\ProgramData\weka\Manager CE\Netzwerkversion\Projekte, alternativ im Verzeichnis C:\Users\weka\AppData\Roaming\Projekte.

Laufwerk verbinden auf einem Server mit aktivierter Benutzerkontensteuerung (UAC)

Wählen Sie nun den freigegebenen Ordner und verbinden Sie das Verzeichnis als Netzlaufwerk (in unserem Fall haben wir den Ordner als Laufwerk Z: verbunden).

Auf Clients mit den Betriebssystemen Windows 7, Windows Vista, Windows 8.1 oder Windows 10 mit aktivierter Benutzerkontensteuerung (= User Account Control / UAC) ist die Verbindung des Verzeichnisses auf ein Netzlaufwerk als Administrator durchzuführen.

Hierzu starten Sie ein Windows - Eingabeaufforderungsfenster als Administrator. Dann geben Sie im Eingabeaufforderungsfenster folgenden Befehl ein:

```
NET USE Z: "\\<Pfad zu freigegebenem Projekte-Ordner auf dem Server>" /PERSISTENT:YES
```

Laufwerk verbinden auf einem Server ohne aktivierte Benutzerkontensteuerung

Um das Verzeichnis auf ein Laufwerk zu verbinden, klicken Sie im Menü des Dateieexplorers unter „Extras“ den Punkt „Netzlaufwerk verbinden“.

SISTEMA

Meldung: "Wie soll dieser Dateityp geöffnet werden?"

Bei der Nutzung von SISTEMA im Netzwerkkumfeld auf einem Client, muss der SISTEMA Dateityp *.ssm* mit der Applikation **SISTEMA.exe** verknüpft werden.

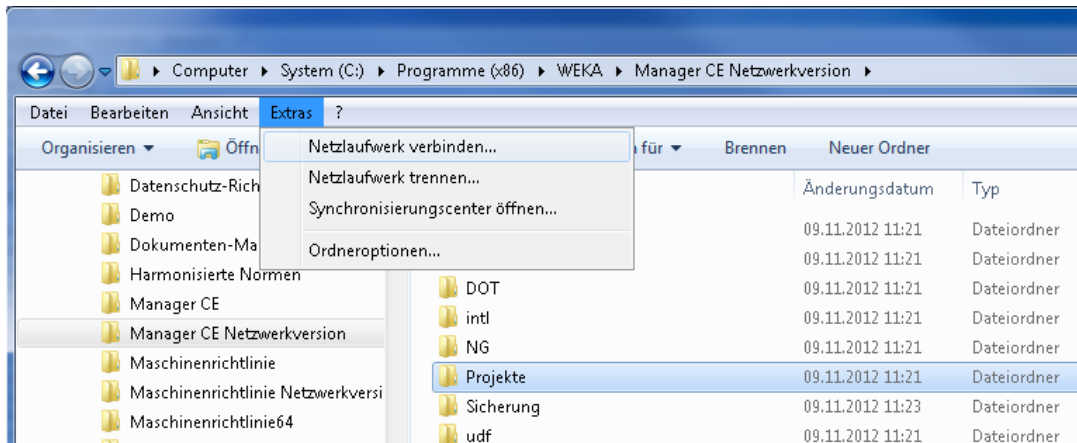
Bei der Meldung "Wie soll dieser Dateityp geöffnet werde?" klicken Sie bitte auf „Weitere Optionen“ und navigieren Sie in das Installationsverzeichnis von SISTEMA. Wählen Sie die Applikation **SISTEMA.exe** aus und klicken Sie auf den Button <Öffnen>

Warnung: „Das Verzeichnis existiert nicht, es wird erstellt!“

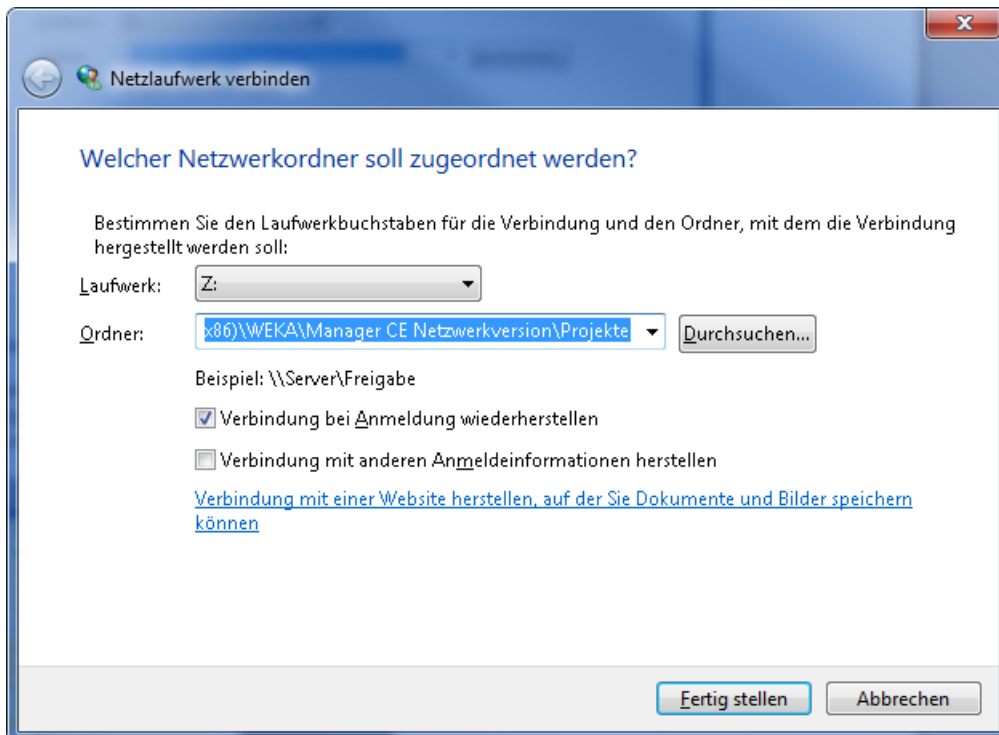
SISTEMA benötigt zwei Verzeichnisse zur Verwendung. Klicken Sie bitte bei den beiden Warnungen auf den Button <OK>. Die Verzeichnisse werden angelegt und die Warnung erscheint nicht mehr.

Meldung: Fehler beim gemeinsamen Zugriff auf eine Datei im Netz ...

Erlauben Sie als Administrator auf dem Server den Zugriff als Benutzer „Jeder“ auf das Verzeichnis in dem die Applikation SISTEMA installiert wurde. Weitere Informationen dazu im Kapitel *Ordnerfreigabe und Netzwerkeinstellungen*.

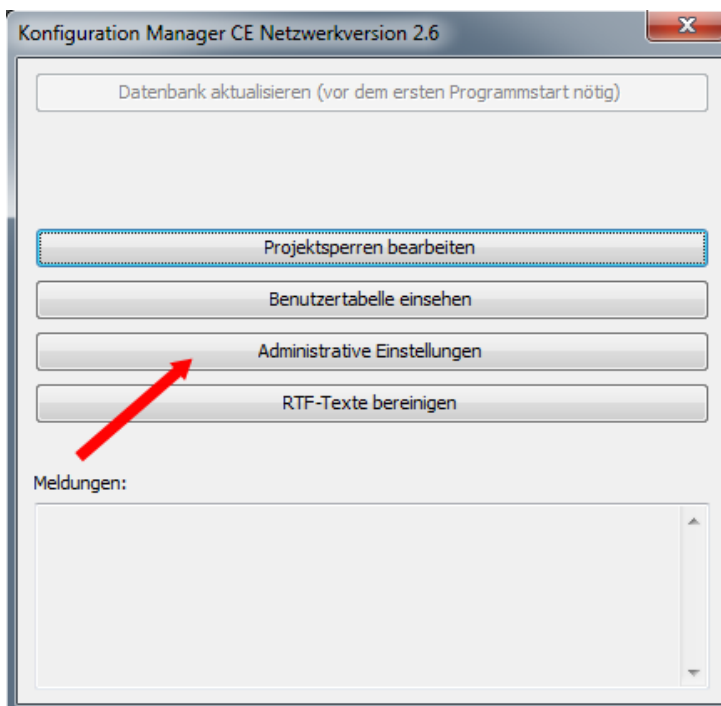
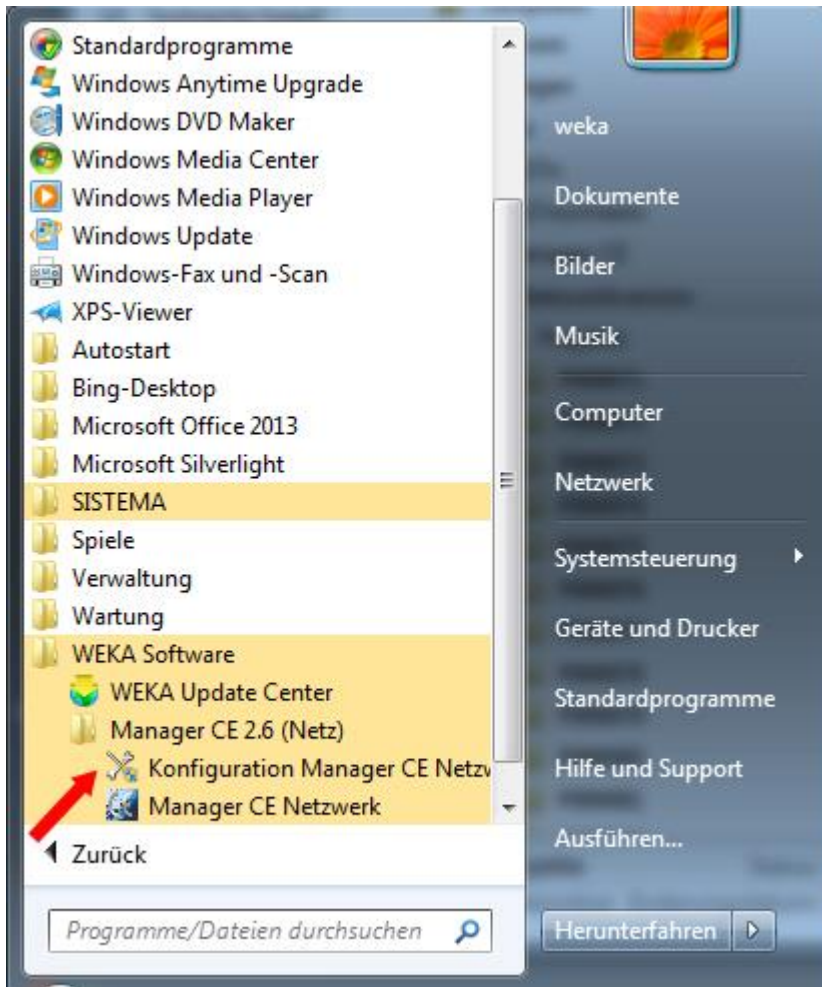


Wählen Sie nun den freigegebenen Ordner und verbinden Sie das Verzeichnis als Netzlaufwerk (in unserem Fall haben wir den Ordner als Laufwerk Z: verbunden).



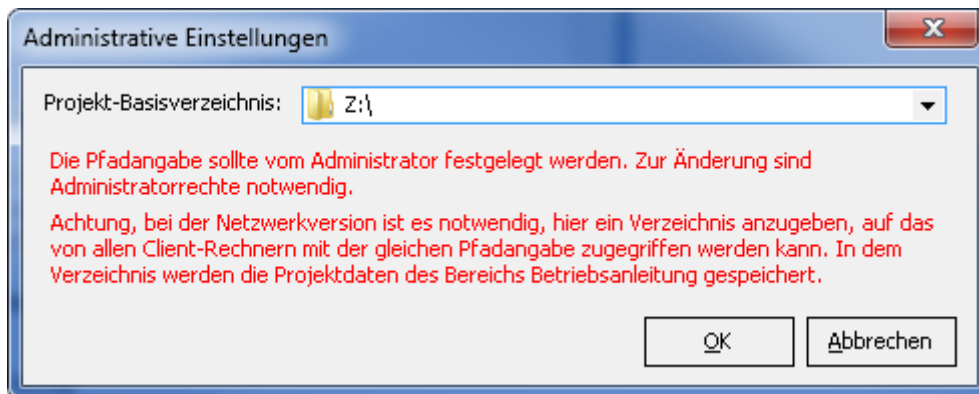
Damit alle Clients auf die Projektdaten zugreifen können, muss auf dem Server (oder zu einem späteren Zeitpunkt auf einem der Clients) der verbundene Projektpfad über das Konfigurationstool eingetragen werden.

Sie starten das Konfigurationstool über das Startmenü.



Wählen Sie hier nun „Administrative Einstellungen“ und melden Sie sich an (nur mit Admin-Account möglich). Der Standardbenutzer bei Auslieferung ist **ceweka** ohne Passwort.

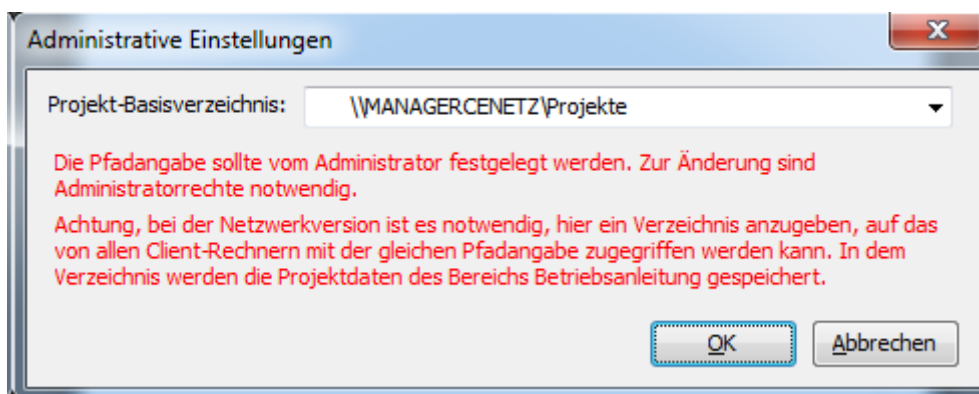
Wählen Sie nun für das Projekt-Basisverzeichnis das verbundene Laufwerk aus (in unserem Falle Laufwerk Z:).



Verbinden des Projekt-Basisverzeichnisses über UNC Pfad (unterstützt ab Version 2.4)

Starten Sie, wie schon im vorhergehenden Kapitel beschrieben, das Konfigurationstool über das Startmenü, wählen „Administrative Einstellungen“ und melden sich an (nur mit Admin-Account möglich). Der Standardbenutzer bei Auslieferung ist **ceweka** ohne Passwort.

Hier können Sie das Projekt-Basisverzeichnis auch über einen UNC-Pfad (Universal Naming Convention) zuweisen. Der gewünschte UNC-Pfad muss manuell eingegeben werden und vom Client aus mit der beschriebenen Freigabe auf dem Server verfügbar sein.



1.2.5 Installation auf dem Client

Verbinden zum Programme-Verzeichnis auf dem Server bei Verwendung Netzlaufwerksbuchstaben

Um allen Benutzern Zugriff auf die installierte Netzwerkversion zu ermöglichen, muss das Programme-Verzeichnis auf dem Server zunächst als Netzlaufwerk verbunden werden.

Laufwerk verbinden auf Clients mit aktivierter Benutzerkontensteuerung (UAC)

Wählen Sie nun den freigegebenen Ordner und verbinden Sie das Programme-Verzeichnis auf dem Server als Netzlaufwerk (in unserem Fall haben wir den Ordner als Laufwerk Y: verbunden).

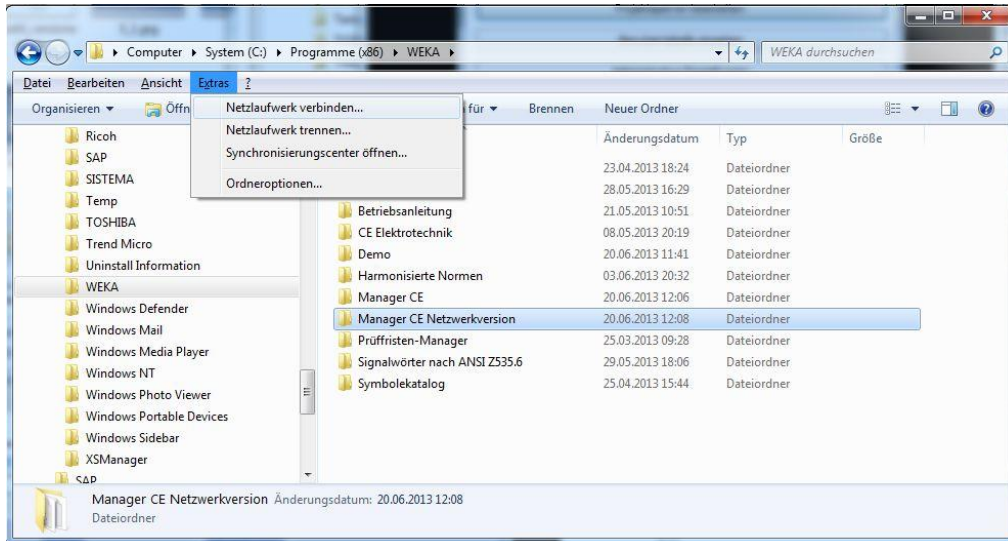
Auf Clients mit den Betriebssystemen Windows 7, Windows Vista, Windows 8.1 oder Windows 10 mit aktivierter Benutzerkontensteuerung (= User Account Control / UAC) ist die Verbindung des Programme-Verzeichnisses auf ein Netzlaufwerk als Administrator durchzuführen.

Hierzu starten Sie ein Windows - Eingabeaufforderungsfenster als Administrator. Dann geben Sie im Eingabeaufforderungsfenster folgenden Befehl ein:

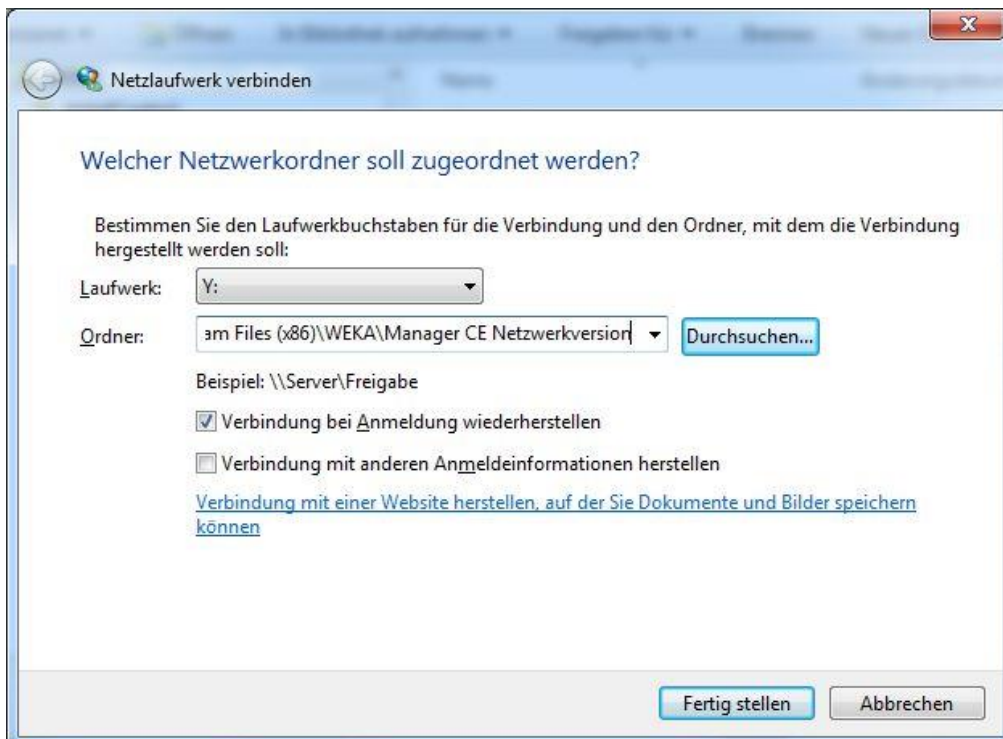
NET USE Y: "\\<Pfad zu freigegebenem Programme-Ordner auf dem Server>" /PERSISTENT:YES

Laufwerk verbinden auf Clients ohne aktivierte Benutzerkontensteuerung

Um das Verzeichnis auf ein Laufwerk zu verbinden, klicken Sie im Menü des Dateixplorers unter „Extras“ den Punkt „Netzlaufwerk verbinden“.



Wählen Sie nun den freigegebenen Ordner und verbinden Sie das Verzeichnis als Netzlaufwerk (in unserem Fall haben wir den Ordner als Laufwerk Y: verbunden).



Verbinden zum Programme-Verzeichnis auf dem Server bei Verwendung UNC-Pfade (unterstützt ab Version 2.4)

Falls Sie dem Programme-Verzeichnis serverseitig einen UNC-Pfad (Universal Naming Convention) zugewiesen haben, muss dieser vom Client aus verfügbar sein. Dies wird durch die oben beschriebene Freigabe auf dem Server sichergestellt.

Darüber hinaus sind keine weiteren Aktionen für den Zugriff vom Client auf das Programme-Verzeichnis erforderlich.

Verbinden zum Projekt-Basisverzeichnis auf dem Server bei Verwendung Netzlaufbuchstaben

Es ist notwendig, dass Server und Client über den gleichen Netzlaufwerksbuchstaben auf das Projekt-Basisverzeichnis auf dem Server zugreifen. Daher ist zusätzlich das Projekt-Basisverzeichnis auf dem Server als Netzlaufwerk zu verbinden.

Laufwerk verbinden auf Clients mit aktivierter Benutzerkontensteuerung (UAC)

Verbinden Sie nun auf dem Client den Netzlaufwerksbuchstaben, der auch auf dem Server für „Netzlaufwerk verbinden“ gewählt wurde (in unserem Falle Laufwerk Z:) mit dem auf dem Server freigegebenen Projekt-Basisverzeichnis-Ordner.

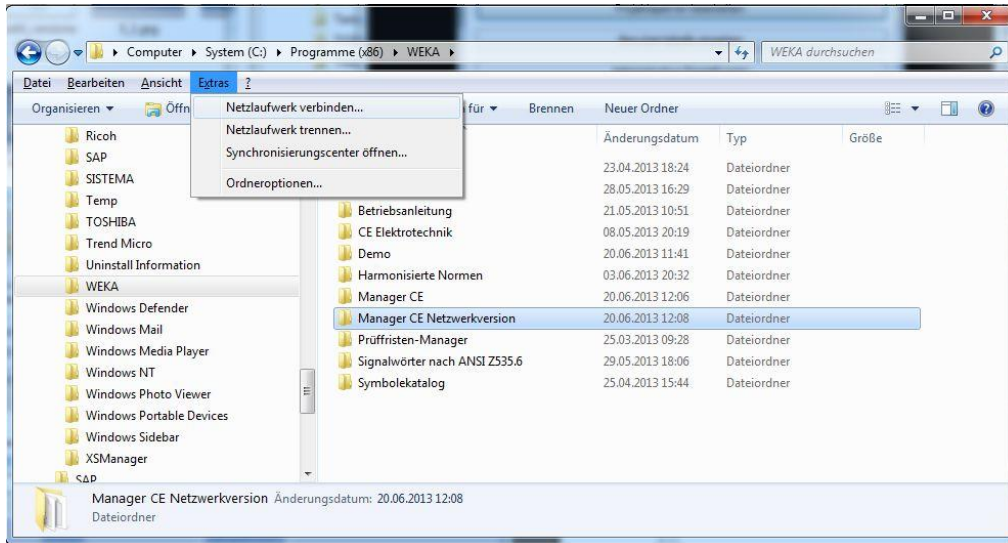
Auf Clients mit den Betriebssystemen Windows 7, Windows 8 oder Windows Vista mit aktivierter Benutzerkontensteuerung (= User Account Control / UAC) ist die Verbindung des Projekt-Basisverzeichnis-Ordners auf ein Netzlaufwerk als Administrator durchzuführen.

Hierzu starten Sie ein Windows - Eingabeaufforderungsfenster als Administrator. Dann geben Sie im Eingabeaufforderungsfenster folgenden Befehl ein:

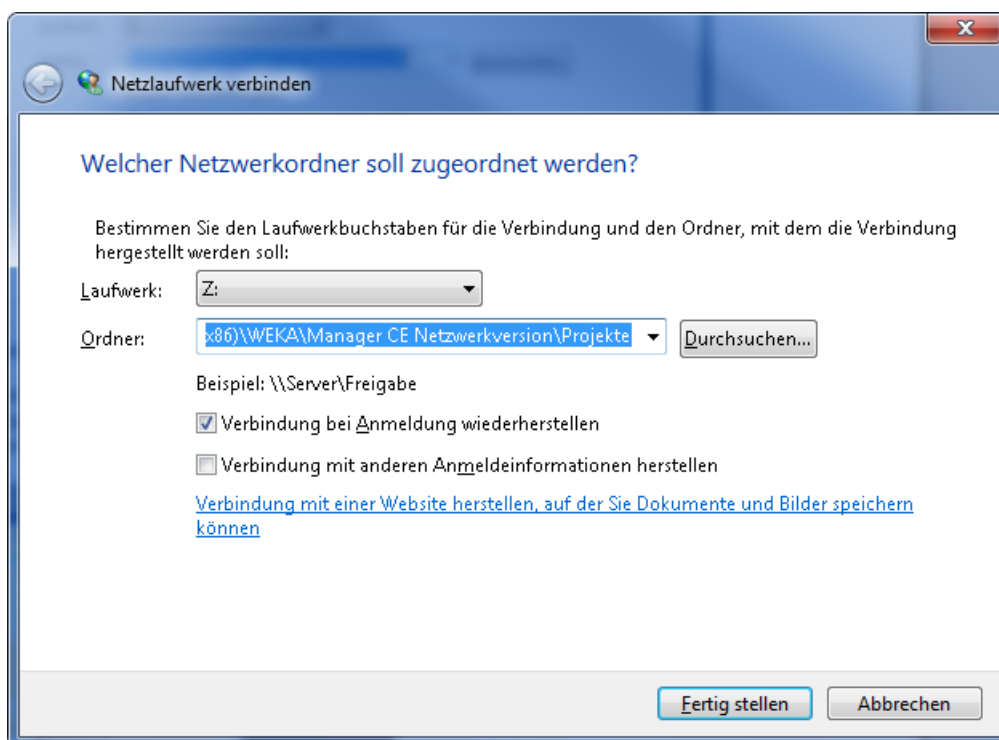
NET USE Z: "\\<Pfad zu freigegebenem Projektverzeichnis auf dem Server>" /PERSISTENT:YES

Laufwerk verbinden auf Clients ohne aktivierte Benutzerkontensteuerung

Um das Laufwerk auf ein Verzeichnis zu verbinden, klicken Sie im Menü des Dateieexplorers unter „Extras“ den Punkt „Netzlaufwerk verbinden“.



Wählen Sie nun den freigegebenen Projektbasisverzeichnis-Ordner aus und verbinden Sie diesen mit dem Netzlaufwerksbuchstaben, der auch auf dem Server für das Projektbasisverzeichnis verwendet wurde (in unserem Falle Laufwerk Z:).



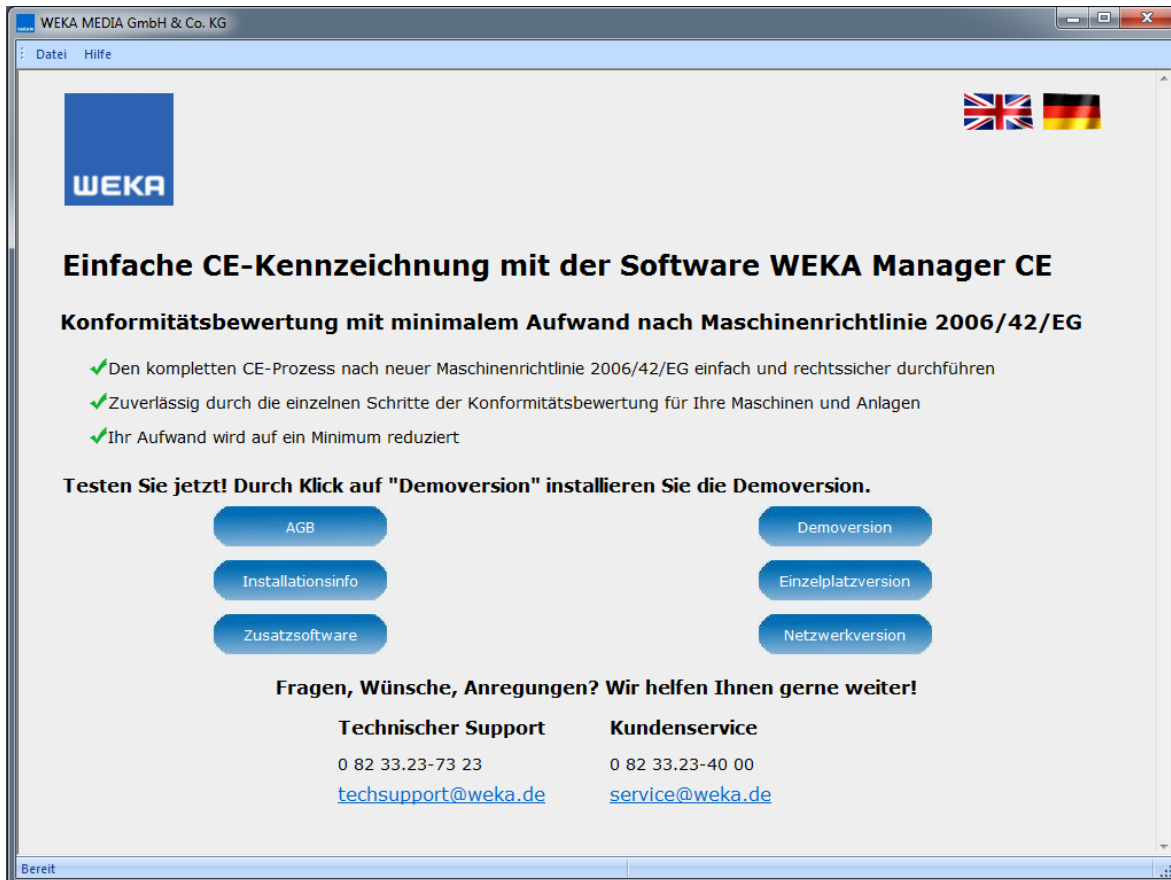
Verbinden des Projektverzeichnisses über UNC Pfad (unterstützt ab Version 2.4)

Falls Sie dem Projekt-Basisverzeichnis serverseitig einen UNC-Pfad (Universal Naming Convention) zugewiesen haben, muss dieser vom Client aus verfügbar sein. Dies wird durch die oben beschriebene Freigabe auf dem Server sichergestellt.

Darüber hinaus sind keine weiteren Aktionen für den Zugriff vom Client auf das Projekt-Basisverzeichnis erforderlich.

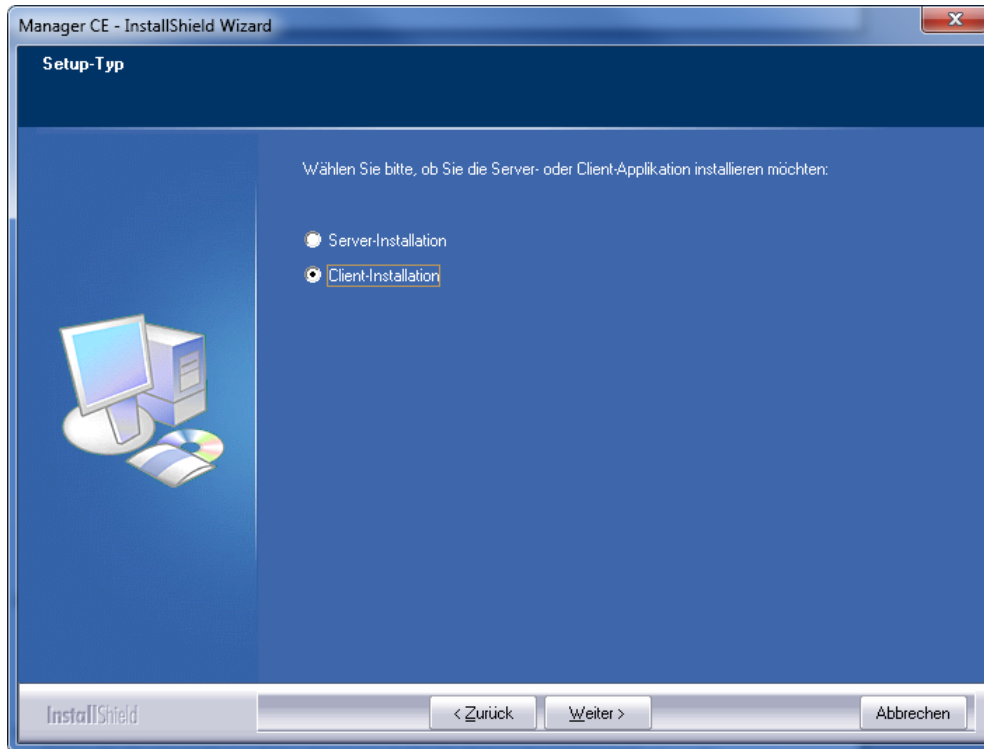
Starten Sie das Setup

Wählen Sie „Netzwerkversion“.



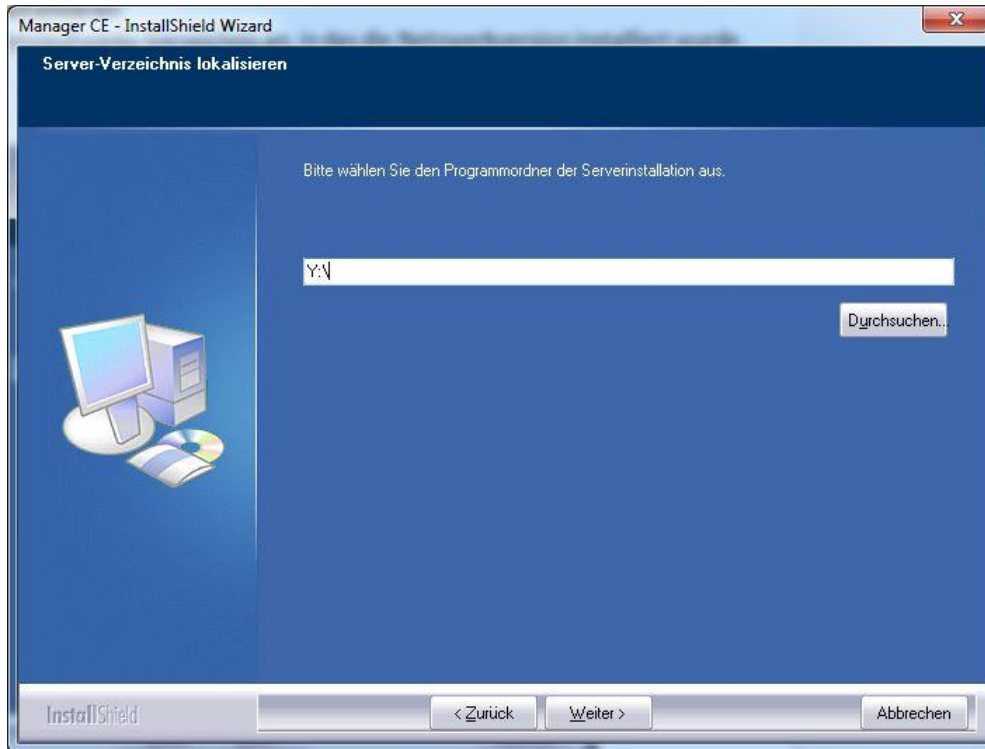
Setup-Typ auswählen

Für die Installation auf dem Client wählen Sie „Client-Installation“. Eine erneute Eingabe des Freischaltcodes ist hier nicht erforderlich.



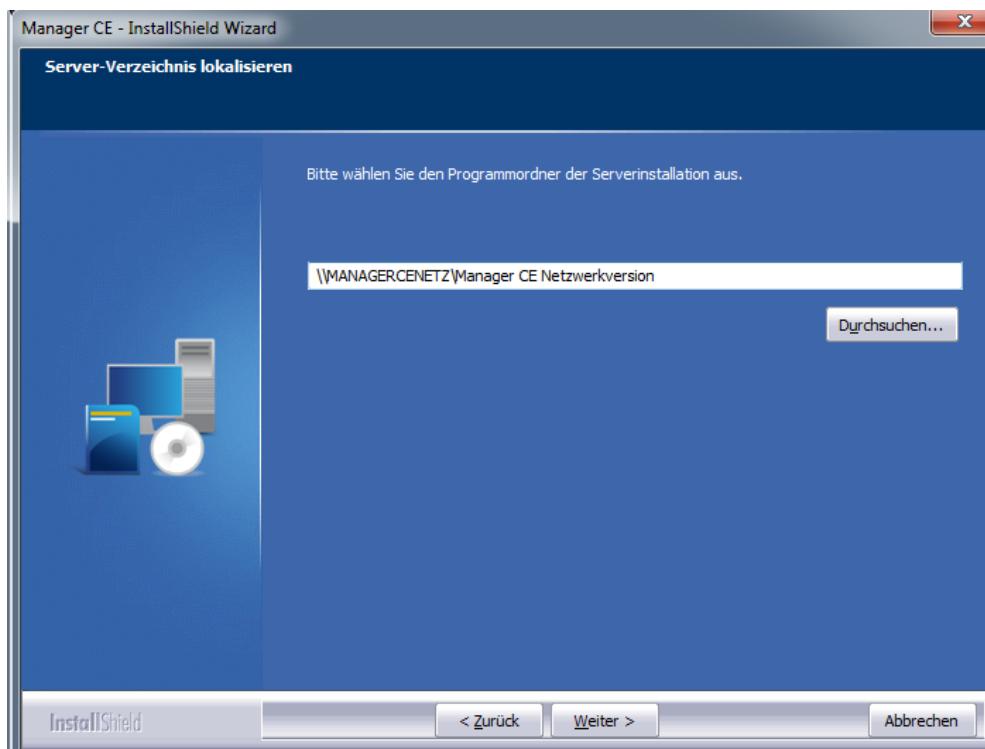
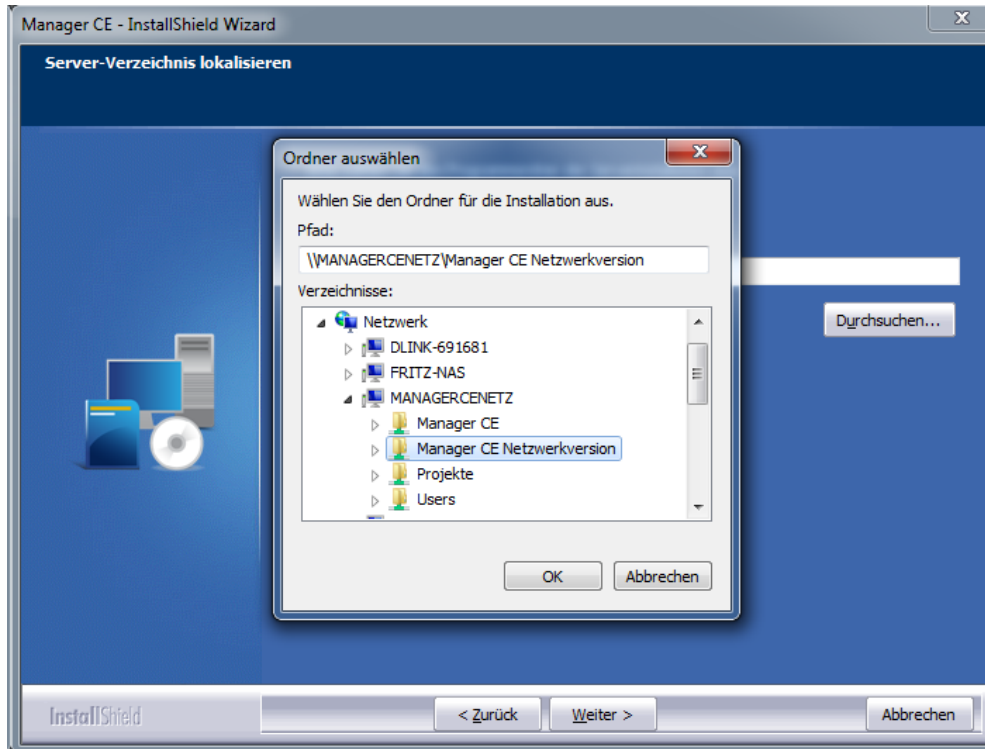
Server-Verzeichnis lokalisieren bei Verwendung Netzlaufwerksbuchstaben

Geben Sie nun das gemappte Netzlaufwerk-Verzeichnis an, in das die Netzwerkversion installiert wurde.



Verbinden des Projektverzeichnisses über UNC Pfad (unterstützt ab Version 2.4)

Über einen UNC-Pfad (Universal Naming Convention) können Sie ebenfalls auf das Server-Verzeichnis verweisen.



Projektsperren in der Netzwerkversion

Bitte beachten Sie, dass ein Projekt immer nur von einer Person gleichzeitig bearbeitet werden kann. Sobald ein Projekt durch einen Mitarbeiter geöffnet wurde, ist es für alle anderen Benutzer im Netzwerk gesperrt. Erst wenn der bearbeitende Mitarbeiter das Projekt schließt, kann ein anderer Benutzer wieder Änderungen vornehmen.

Sollte ein Projekt gesperrt sein, obwohl es kein Mitarbeiter aktuell zur Bearbeitung geöffnet hat (dies kann durch Abbruch der Netzwerkverbindung bzw. Absturz des Rechners während der Bearbeitung passieren), kann diese Sperre durch den Administrator im Konfigurationstool manuell aufgehoben werden.

2. Deinstallationsanleitung

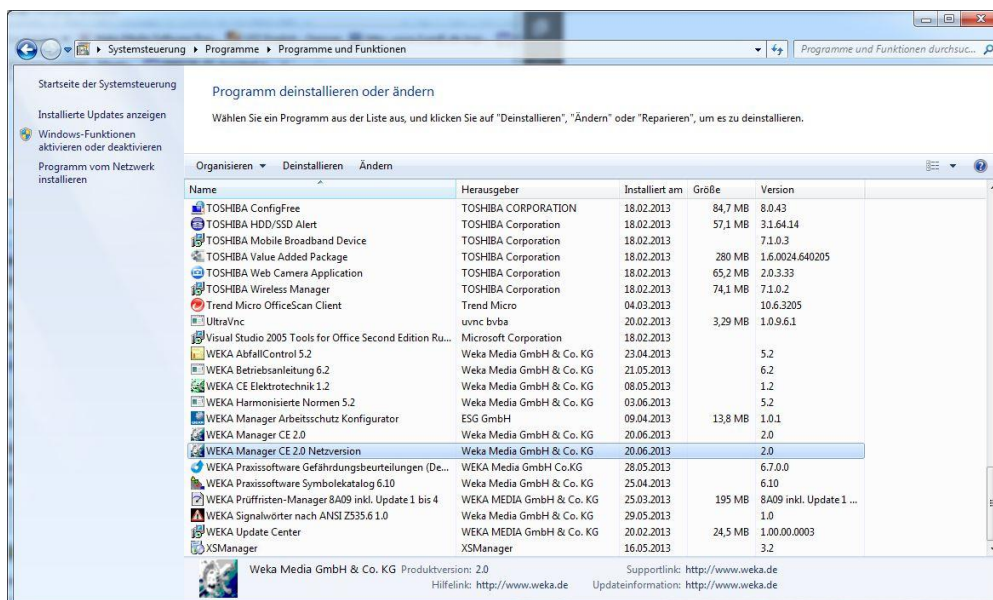
Um die Software Manager CE wieder von Ihrem System zu entfernen, bedienen Sie sich bitte der Windows-Deinstallation.

Das folgende Beispiel beschreibt die Vorgehensweise am Beispiel von Microsoft Windows 7.

Auswahl der zu deinstallierenden Software

Wählen Sie im Startmenü die Systemsteuerung und klicken Sie auf den Eintrag „Programme und Funktionen“.

Im folgenden Fenster erhalten Sie eine Liste aller auf Ihrem System installierten Programme. Markieren Sie die zu deinstallierende Version der Software WEKA Manager CE und drücken Sie den Button „Deinstallieren“ im oberen Teil des Fensters.



Es öffnet sich ein Fenster mit dem bereits vom Setup bekannten Installationsassistenten.

Mit „Weiter“ startet die Deinstallation und die Software WEKA Manager CE wird von Ihrem System entfernt.

3. Service

Wenn Sie Fragen haben

Selbstverständlich erhalten Sie von uns Hilfestellung, wenn Sie mit dem Programm nicht zurechtkommen oder wenn Sie sonstige Probleme mit dem Betrieb des Programms haben. Auch für allgemeine Fragen steht Ihnen unser Technischer Support, Telefon: +49 8233 23-7323, Mail: techsupport@weka.de gerne zur Verfügung. Ihre Fragen werden innerhalb kurzer Zeit beantwortet.